



Niederschrift

über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Krumbek (KRUMM/FA/03/2015) vom 18.11.2015

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Dieter Trinker

Mitglieder

Herr Jens Kus

Herr Hans-Georg Löwel

Frau Anne-Marie Muhs

Protokollführer/in

Herr Mirko Hirsch

Herr Kai Finck-Stoltenberg

Gemeindevertreter

Herr Gerhard Gesk

Frau Brigitte Vöge-Lesky

Bürgermeisterin

Abwesend:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 20:30 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Besprechungsraum I (Obergeschoss Zi. 201)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Finanz- u. Wirtschaftsausschusses vom 03.09.2015
6. Verkauf Feuerwehrrätehaus

7. Sachstand Beschaffung Rasentraktor
8. 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 KRUMM/BV/061/2015
9. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 der Gemeinde Krumbek KRUMM/BV/062/2015
10. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Dieter Trinker, eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Herr Hirsch hat sich bereit erklärt das heutige Protokoll zu führen. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen, sind nicht vorgesehen. Insofern entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

-Keine Wortmeldungen-

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Finanz- u. Wirtschaftsausschusses vom 03.09.2015

Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass dem Ausschuss zwei Niederschriften vorliegen. Die Ursprungsversion, die durch die Protokollführerin Muhs erstellt worden ist, findet sowohl aus formellen, als auch aus inhaltlichen Gründen nicht die Zustimmung des Ausschussvorsitzenden.

Diese Niederschrift ist durch die Bürgermeisterin am Ausschussvorsitzenden vorbei beim Amt eingereicht worden. Herr Trinker rügt dieses Verhalten und zitiert aus den einschlägigen Bestimmungen der Gemeindeordnung. Danach soll der Entwurf der Niederschrift dem Ausschussvorsitzenden vorgelegt und eine Einigkeit über den Inhalt herbeigeführt werden. Die Niederschrift ist dann durch den Vorsitzenden zu unterzeichnen.

Nach Auffassung von Herrn Trinker sind die Vorgaben der Gemeindeordnung wiederholt von der Bürgermeisterin nicht eingehalten worden.

Bürgermeisterin Vöge-Lesky erläutert, dass sie das Protokoll von der Protokollführerin erhalten habe. Sie habe mit Frau Muhs abgesprochen, dass sie das Protokoll zum Amt weiterleitet mit der Bitte, dieses mit dem Ausschussvorsitzenden abzustimmen. Dieses ist dann auch so geschehen. Es war nie ihre Absicht den Ausschussvorsitzenden zu übergeben. Auch ist das Protokoll nicht veröffentlicht worden.

Herr Trinker nimmt die Aussagen der Bürgermeisterin zur Kenntnis, besteht aber auf die Einhaltung der Vorschriften der Gemeindeordnung, wonach seine Unterschrift zwingend erforderlich ist.

Inhaltlich wurde das Protokoll von Herrn Trinker redigiert. Die entsprechenden Anmerkungen (s. Seite 9 des redigierten Protokolls) liegen den Ausschussmitgliedern schriftlich vor. Herr Trinker erläutert seine Ergänzungen im Einzelnen. Seiner Auffassung nach sind wesentliche Bestandteile des Sitzungsverlaufes nicht protokolliert. So habe Herr Trinker beispielsweise mit einem Abbruch der Sitzung gedroht, nachdem Herr Kus das Protokoll führen sollte.

Es schließt sich eine weitere kontroverse Diskussion an. Insbesondere wird über Mindestinhalte einer Niederschrift debattiert, letztlich aber ohne erkennbaren Konsens.

Insofern lässt der Ausschussvorsitzende über beide vorliegenden Protokollentwürfe abstimmen.

Beschluss:

Die Protokollergänzungen des Ausschussvorsitzenden zu den Tagesordnungspunkten 1, 5 und 6 werden genehmigt.

Stimmberechtigte:	4		
Ja-Stimmen: 1	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Die Niederschrift der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 03.09.2015 wird so, wie sie von Frau Muhs erstellt worden ist, genehmigt.

Stimmberechtigte:	4		
Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Verkauf Feuerwehrgerätehaus

Der Ausschussvorsitzende Trinker berichtet einleitend, dass sich die kommunalen Gremien der Gemeinde Krumbek bereits in etlichen Sitzungen mit diesem Thema befasst haben.

Herr Trinker zitiert aus mehreren Protokollen, wonach die Bürgermeisterin den Auftrag hatte namentlich genannte Nachbarn zum derzeitigen Feuerwehrgerätehaus nach ihrem etwaigen Kaufinteresse zu befragen.

Allem Anschein nach ist dieses lt. Aussage von Herrn Trinker, trotz anders lautenden Erklärungen der Bürgermeisterin, nicht geschehen.

Herr Trinker zitiert aus der Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 01.10.2015:

„Frau Hutzfeld erkundigt sich, ob überhaupt Interessenten für den Kauf des Grundstücks bekannt seien.

Frau Vöge-Lesky antwortet, bereits bei drei potentiellen Käufern angefragt zu haben, jedoch hatten alle abgelehnt.“

Herr Trinker fühlt sich durch die Äußerungen der Bürgermeisterin „hinters Licht geführt“ zumal er von einem unmittelbaren Nachbarn erfahren habe, dass dieser sehr starkes Kaufinteresse hat. Ein Gespräch mit der Bürgermeisterin habe aber erst stattgefunden, nachdem Herr Trinker in seinem Anhang zum Protokoll auf das seiner Meinung nach unredliche Verhalten der Bürgermeisterin hingewiesen habe. Zwei Versuche der Kontaktaufnahme seien mit dem Bemerkten der Bürgermeisterin zurückgewiesen worden, dass sie keine Zeit hätte.

Frau Muhs hinterfragt Herrn Trinker, warum er nicht bereits während der letzten Sitzung der Gemeindevertretung seine Bedenken geäußert habe, wenn er doch von dem Kaufinteresse des unmittelbaren Nachbarn wusste. Herr Trinker entgegnet, er habe erst mit dem Nachbarn Rücksprache nehmen wollen, ob sich dessen Kaufabsichten möglicherweise geändert haben.

Bgm'in Vöge-Lesky widerspricht der Darstellung von Herrn Trinker energisch. Es gibt bis heute keinen abschließenden Beschluss der Gemeindevertretung, was mit dem bisherigen Feuerwehrgerätehaus nach Fertigstellung des neuen Gebäudes geschehen soll. Erst wenn die Gemeindevertretung Verkaufsabsichten beschlossen hat ist sie auch legitimiert Verkaufsgespräche zu führen.

Bisherige Gespräche mit anderen Nachbarn seien rein zufällig entstanden, weil man sich im Dorf getroffen habe.

Auch widerspricht die Bürgermeisterin das mögliche Gespräche wegen Zeitmangel nicht zustande gekommen sind.

Frau Vöge-Lesky betont nochmals, dass in keiner Weise Verkaufsgespräche bezüglich des Verkaufs des Grundstückes des alten Feuerwehrgerätehauses von ihr geführt worden sind, weil es keinen Beschluss der Gemeindevertretung über den Verkauf des Objektes gibt.

Sie habe lediglich Verkaufsgespräche über das Grundstück auf dem „Göttisch-Hof“ geführt, was aber ein ganz anderes Thema ist.

Herr Trinker bleibt bei seiner Darstellung, dass es Verkaufsgespräche bezüglich des Gerätehauses gegeben habe und verweist auf die Protokolle.

Nach weiteren kontroversen Wortbeiträgen sind sich alle Ausschussmitglieder einig, dass dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertreterversammlung kommt. Die Gemeindevertretung kann sich dann klar zu möglichen Verkaufsabsichten positionieren.

TO-Punkt 7: Sachstand Beschaffung Rasentraktor

Herr Trinker erläutert den derzeitigen Sachstand. Es liegen derzeit nur Angebote einer Firma vor. Herr Trinker besteht aber auf Vorlage weiterer Angebote. Bisher vorliegende Angebote seien lt. Aussage des Vorsitzenden des FCK finanziell nicht annehmbar.

Folgende Verfahrensweise findet die Zustimmung des Finanzausschusses:

Die Gemeindevertretung legt mit dem Beschluss über den Nachtragshaushalt 2015 den finanziellen Rahmen (15.000 €, davon 10.000 € aus Versicherungsleistungen) für den Kauf eines Rasenmäher-Treckers fest. Wer Eigentümer des neuen Fahrzeugs werden soll, wird in der Gemeinderatssitzung festgelegt.

Das Amt wird entsprechende Angebote einholen, wobei zuvor eine Leistungsbeschreibung des Fahrzeugs unter Mitarbeit des Sportvereins zu erstellen ist.

Die Gemeindevertretung beschließt abschließend nach Vorlage weiterer Angebote.

TO-Punkt 8: 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2015
Vorlage: KRUMM/BV/061/2015

Nach einleitenden Worten des Ausschussvorsitzenden erläutert Herr Hirsch das vorliegende Zahlenwerk.

Sachverhalt:

Im Entwurf wird die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 der Gemeinde Krumbek mit dem Nachtragshaushaltsplan zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Der Verwaltungshaushalt weist dabei Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 586.700 € aus. Im Vermögenshaushalt sind Einnahmen und Ausgaben in einer Größenordnung von je 215.900 EUR veranschlagt worden. Dementsprechend liegt mit diesem Etat-Entwurf ein in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichenes Zahlenwerk vor.

Der investive Teil des Etats, d.h. der Vermögenshaushalt, weist Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 167.700 EUR auf. Diese sind im Vergleich zum Ursprungshaushalt um 27.200 € gestiegen. Zur anteiligen Finanzierung dieser Maßnahmen bedarf es jetzt einer Kreditaufnahme i.H.v. 146.300 EUR (+ 46.300 €). § 2 der Nachtragshaushaltssatzung beinhaltet demgemäß die Festsetzung eines derartigen Gesamtbetrages der Kredite.

Die Hebesätze für die Realsteuern werden mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 der Gemeinde Krumbek nicht verändert.

Zum Entwurf des **Verwaltungshaushaltes** können zudem die nachfolgenden Informationen gegeben werden:

In der Gesamtbetrachtung verbessert sich die Haushaltssituation des Verwaltungshaushaltes um insgesamt 38.200 €. Diese Verbesserungen sind hauptsächlich auf Veränderungen im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft (Unterabschnitt 9000) zurückzuführen. Nach dem Ursprungshaushalt 2015 sollten aus Steuern und Finanzaufweisungen abzüglich der Umlagen ein saldierter Betrag von 210.700 € vereinnahmt werden. Nach gegenwärtigem Sachstand lassen sich Einnahmen in Höhe von 247.000 € generieren.

Durch diesen Umstand kann nunmehr ein freier Finanzspielraum im Verwaltungshaushalt in Höhe von 25.700 € ausgewiesen werden.

Steuermehrereinnahmen in diesem Jahr führen aber dem System des Finanzausgleiches geschuldet zu deutlichen Mindereinnahmen aus Mitteln des Finanzausgleiches im nächsten Haushaltsjahr. Ferner hat die Gemeinde Krumbek höhere Umlageverpflichtungen zu schul-

tern. Damit überhaupt ein Haushaltsausgleich im nächsten Haushaltsjahr gelingen kann, werden die Steuermehreinnahmen, die hauptsächlich aus der Gewerbesteuer resultieren, in einer sog. Finanzausgleichsrücklage verbucht.

Damit stehen Überschüsse des Verwaltungshaushaltes aber nicht zur Finanzierung von Investitionen des Vermögenshaushaltes zur Verfügung. Entsprechend muss der Kreditbedarf entsprechend erhöht werden.

Im **Vermögenshaushalt** waren bislang Verkaufserlöse aus dem Verkauf des Grundstücks auf dem Göttich-Hof in Höhe von 25.000 € etatisiert. Ob ein Verkauf realisiert werden kann, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt ungewiss.

Zur Reduzierung des Haushaltsrisikos wurde daher diese Einnahme aus dem Haushalt genommen und durch eine höhere Kreditaufnahme ersetzt.

Sollte sich ein Verkauf des Grundstückes doch noch realisieren lassen, so wird mit der Jahresrechnung 2015 der Kreditbedarf entsprechend wieder nach unten korrigiert.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Nachtragshaushaltssatzung 2015 mit dem Nachtragshaushaltsplan und den Anlagen sowie das Investitionsprogramm gemäß Entwurf zu beschließen.

Stimmberechtigte:	4		
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 der Gemeinde Krumbek Vorlage: KRUMM/BV/062/2015

Herr Hirsch erläutert den vorliegenden Haushaltsentwurf 2016.

Sachverhalt:

Im Entwurf wird die Haushaltssatzung 2016 der Gemeinde Krumbek mit dem Haushaltsplan zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Der Verwaltungshaushalt weist dabei Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 591.400 € aus. Im Vermögenshaushalt sind Einnahmen und Ausgaben in einer Größenordnung von je 62.800 EUR veranschlagt worden. Dementsprechend liegt mit diesem Etat-Entwurf ein in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichenes Zahlenwerk vor.

Die Hebesätze für die Realsteuern werden im Satzungsentwurf (vgl. § 3) wie folgt ausgewiesen: 350 % für die Grundsteuer A, 370 % für die Grundsteuer B sowie 350 % für die Gewerbesteuer; Diese Hebesätze würden sich demnach gegenüber dem Jahr 2015 nicht verändern.

Zum Entwurf des **Verwaltungshaushaltes** können zudem die nachfolgenden Informationen gegeben werden:

Nach derzeitigem Kenntnisstand (der bereits den Haushaltserlass vom 11.09.2015 berücksichtigt) muss die Gemeinde Krumbek im kommenden Jahr mit einer Mindereinnahme aus Schlüsselzuweisungen in einer Größenordnung von rund 25.000 EUR rechnen. Darüber hinaus werden die Belastungen aus Kreis- und Amtsumlagen (aus vertraglichen Regelungen des Jahres 2006) per Saldo deutlich steigen. Im Vergleich zum Nachtragshaushalt 2015

bleibt festzustellen, dass sich die Haushaltssituation der Gemeinde Krumbek– aus Steuern / Zuweisungen / Umlagen um 53.900 € verschlechtert. (vgl. Unterabschnitt 9000, Seite 48).

Daher reichen die laufenden Einnahmen des Verwaltungshaushaltes nicht aus um die laufenden Ausgaben zu decken. Ein Haushaltsausgleich ist nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 38.700 € möglich. Hierzu wird die mit dem Nachtragshaushalt 2015 gebildete Finanzausgleichsrücklage vollständig aufgelöst. Darüber hinaus werden Mittel der allgemeinen Rücklage in Höhe von 13.000 € für den Haushaltsausgleich benötigt.

Die Etatisierung der Haushaltsmittel für die Bereiche der Kindergärten und Schulen basiert auf Grundlage des Jahresergebnisses 2014. Neuere Erkenntnisse liegen derzeit nicht vor. Insofern kann es hier durchaus noch zu Verwerfungen kommen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Haushaltssatzung 2016 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen sowie das Investitionsprogramm gemäß Entwurf zu mit folgender Änderung zu beschließen.

Für die Kosten eines Abwasserbeseitigungskonzeptes sind unter der Gliederung 7000 im Verwaltungshaushalt 5.200 € zu veranschlagen. Die Gegenfinanzierung erfolgt aus gesonderten Rücklagen der Abwasserbeseitigung.

Stimmberechtigte:	4		
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Löwel erklärt erneut seine Bereitschaft ein Geschwindigkeitsanzeigergerät sponsern zu wollen und fragt nach, wie der derzeitige Sachstand ist.

Bgmín Vöge-Lesky gibt den Hinweis, dass das Amt gerade Angebote einholt.

Nachdem keine weiteren Wortbeiträge mehr vorliegen schließt der Ausschussvorsitzende die heue Sitzung des Finanzausschusses um 20.30 Uhr.

gez.
Dieter Trinker
- Vorsitzender -

gez.
Mirko Hirsch
- Protokollführer -

gesehen:
gez.
Sönke Körber
- Amtsdirektor -